Deutscher Bundestag **Drucksache 19/11402**
19. Wahlperiode 05.07.2019

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karlheinz Busen, Frank Sitta, Nicole Bauer, Dr. Gero Clemens Hocker, Carina Konrad, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Torsten Herbst, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Thomas L. Kemmerich, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Dr. Martin Neumann, Hagen Reinhold, Bernd Reuther, Matthias Seestern-Pauly, Judith Skudelny, Katja Suding, Michael Theurer, Stephan Thomae, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Nandus in Deutschland

In Deutschland lebt die einzige freilebende Nandu-Population Europas. Heimisch ist die Tierart in Südamerika, wo ihre Population als gering gefährdet anzusehen ist. In Deutschland dagegen sind Nandus streng geschützt (www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Erstmals-Nandus-in-MV-abgeschossen,nandu204.html; Bundestagsdrucksache 19/10105, Frage 8).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Population des Nandus in Deutschland in den Jahren 2014 bis 2019 jeweils entwickelt (bitte nach Bundesländern und Jahren aufschlüsseln)?
2. Stammen nach Kenntnis der Bundesregierung alle Nandus in Deutschland von einer aus einem Gehege ausgebrochenen Population ab, und wenn nein, woher stammen die Tiere?
3. In welchen Regionen halten sich Nandus nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit überwiegend auf, und in welche Regionen können Nandus möglicherweise abwandern?
4. Wie viele Tiere wurden in den Jahren 2014 bis 2019 jeweils mit behördlicher Genehmigung gejagt?
5. Wie viele Tiere wurden in den Jahren 2014 bis 2019 jeweils mit behördlicher Genehmigung gefangen?

6. Welche Schäden haben Nandus nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2014 bis 2019 verursacht?

   a) Welche landwirtschaftlichen Kulturen wurden besonders durch Nandus geschädigt?

   b) Welche anderen Schäden als Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen wurden durch den Nandu verursacht?

7. Inwieweit setzt sich die Bundesregierung für einen Ausgleich der Schäden ein, die durch den Nandu entstehen?

8. Inwieweit hält die Bundesregierung die Aufnahme des Nandus in das Jagdrecht für sinnvoll?

9. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um Schäden in der Landwirtschaft durch Nandus zu verhindern?

10. Welche Auswirkungen hat die Population der Nandus in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung auf die heimische Artenvielfalt?

11. Welche heimischen Pflanzen und Tierarten stellen eine Nahrungsgrundlage für den Nandu dar, und welche dieser heimischen Pflanzen- und Tierarten sind aus Sicht der Bundesregierung im Sinne des Artenschutzes besonders schützenswert?

12. Welchen Schutzstatus hält die Bundesregierung für den Nandu in Deutschland für angemessen, insbesondere mit Blick darauf, dass diese Tierart in Südamerika heimisch ist?

13. Welche Bedeutung schreibt die Bundesregierung dem Nandu für die heimische Artenvielfalt zu?

14. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse über die Akzeptanz des Nandus bei der Bevölkerung?

    Wenn ja, welche?

15. Stellen Nandus aus Sicht der Bundesregierung eine Gefahr für Menschen, Hunde, Jagdhunde oder Weidetiere dar, wenn sie sich bedroht fühlen?

16. Welches Konzept verfolgt die Regierung zur Regulierung des Nandus, wenn sich die Population des Nandus in absehbarer Zeit deutlich vergrößern wird?

Berlin, den 26. Juni 2019

Christian Lindner und Fraktion

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333